

## WARUM ALTKATHOLISCH?

Alt-katholisch, Brüder, Schwestern,  
ist das nicht ein Wort von gestern?  
Alte Zeitung, altes Eisen,  
altes Brot zum Zahnausbeißen,  
Altpapier und alte Hüte, alte Witze, meine  
Güte...

Ist ein Name gut und chic,  
der für sich schon klingt antik?  
Paradox klingt´s, sag´n die Leute:  
Alt als Wort für Christen heute?  
Ändert schleunigst euren Namen,  
dann geht´s vorwärts. Basta. Amen!

Oft hör ich´s auf diese Weise,  
manchmal laut und manchmal leise:  
Alt, das klingt nach Muff und Mief  
und nach stockkonservativ.  
Lasst uns jammern nicht und klagen,  
sondern frisch dagegen fragen:  
Alter Meister, alter Wein,  
sollte das was Schlechtes sein?  
Alte Kunst, alte Musik,  
teuer ist doch, was antik!

Alte Freundschaft hält und trägt,  
alte Treue uns bewegt.  
Weise ist der Rat: Behalte  
und bewahr´ das gute Alte!  
Legt das Original ihr frei,  
zeigt es prächtig sich und neu!  
Darauf kommt es schließlich an,  
nicht, dass Meis(s)ner Porzellan  
unbedenklich wird zerschlagen  
und wir uns mit Scherben plagen.

Wer, schon grauhaarig mit Falten  
eingereiht wird bei den Alten,  
schwärmt oft gern von alten Zeiten.  
Und er will damit bedeuten:  
damals war ich jung, ihr Leute!  
Darum hört es, Christen heute:

Alt-katholisch heißt ganz schlicht:  
Wer nach alter Kirch´ sich richt´t,  
hält sich an der Kirche Jugend,  
das ist wahrlich eine Tugend!  
Ist es etwa zum Genieren,  
wenn wir uns regenerieren,  
uns am guten Anfang halten,  
Gegenwart damit gestalten?

Neue Moden, Brüder, Schwestern,  
sind oft bald schon Schnee von gestern!  
Vorwärtsführen, vorwärts gehen,  
heiß doch nicht, dass unbesehen  
alles Gute, Altbewährte  
auf den Schutt geworfen werde.  
Ökumenisch ist zu fragen  
Nicht nur, was in diesen Tagen,  
aktuell neu ausgedacht,  
sondern, was wir mitgebracht.  
Nicht: wo klemmt´s nur und wo gärt es?  
Sondern: Was ist wohl bewährtes,  
bestes Erbe, neu für heute?  
Drum sind wir alt-katholisch, liebe Leute!

(Alt-Bischof Sigisbert Kraft)